

Blickpunkt

+ Das Verbandsmagazin des DRK Kreisverband Oberhausen (Rhld.)



70 Jahre Personenauskunftsstelle

Nationale Hilfsgesellschaft

Seit 1992 tragen Mitglieder des DRK ein Licht der Hoffnung nach Solferino

DRK Intern

Ein bunter Adler steht für Integration und Vielfalt

Wohlfahrt und Sozialarbeit

Valeriia Fashchilina ist neue ehrenamtliche Kreisleitung Wohlfahrt

Angebote des DRK Oberhausen

Quartiersbüro der Stadt Oberhausen

In Kooperation mit dem

DRK Oberhausen (Mitte/Styrum)

Ansprechpartner: Vera Höger

Tel.: 0151 / 551 66 434

Ansprechpartner: Maria-Christina Mönig

Tel.: 0151 / 283 86 079

Pflege beim DRK Oberhausen

Stationäre Pflege

DRK-Martha-Grillo-Seniorenzentrum

Tel.: 0208/859 00 53

E-Mail: belegung@drk-ob.de

DRK-Seniorenresidenz Grenzstraße

Tel.: 0208/790 530 326

E-Mail: belegung@drk-ob.de

DRK-Seniorenresidenz Wernerstraße

Tel.: 0208/85 763 203

E-Mail: belegung@drk-ob.de

Solitäre Kurzzeitpflege

DRK-Martha-Grillo-Seniorenzentrum

Tel.: 0208/85 763 204

E-Mail: belegung@drk-ob.de

DRK-Seniorenresidenz Wernerstraße

Tel.: 0208/85 763 204

E-Mail: belegung@drk-ob.de

Anbieterorientierte

Demenz-Wohngemeinschaft

DRK-Martha-Grillo-Seniorenzentrum

Tel.: 0208 / 85 900 53

E-Mail: belegung@drk-ob.de

Tagespflege

DRK-Martha-Grillo-Seniorenzentrum

Pflegedienstleitung: Jolanda Lat

Tel.: 0208 / 859 00 64

E-Mail: tagespflege@drk-ob.de

Betreutes Wohnen in Oberhausen

14 Wohnungen in der

DRK-Seniorenresidenz Wernerstraße

4 Wohnungen im

DRK-Martha-Grillo-Seniorenzentrum

sowie weitere Wohneinheiten

im Stadtgebiet

Ansprechpartner: Marco Schmidt

Tel.: 0208 / 859 00 50

E-Mail: immobilien@drk-ob.de

Hausnotruf

Tel.: 0208 / 255 77

E-Mail: hausnotruf@drk-ob.de

Menüservice

Tel.: 0208 / 255 77

E-Mail: menueservice@drk-ob.de

Fahrdienst

Tel.: 0208 / 255 77

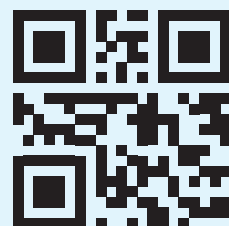
E-Mail: einsatzzentrale@drk-ob.de

Erste Hilfe-Kurse

Tel.: 0208 / 859 00 37

www.drk-ob.de/erste-hilfe

www.drk-ob.de



Impressum

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V.

Theresenstr. 14, 46049 Oberhausen

Telefon: (02 08) 859 00 - 0

Telefax: (02 08) 859 00 - 55

info@drk-ob.de

www.drk-ob.de

Vorsitzender:

Jörg Hansmeyer

Vereinsregister: VR 40602

Amtsgericht Duisburg

Geschäftsführender Vorstand:

Andrea Farnschläder (V.i.S.d.P.)

Telefon: (02 08) 859 00 - 13

andrea.farnschlaeder@drk-ob.de

Redaktion, Anzeigen und Gestaltung:

Karin Dubbert

karin.dubbert@drk-ob.de

Petra Köster

petra.koester@drk-ob.de

Telefon: (02 08) 859 00 - 12

Druck:

Walter Perspektiven GmbH & Co. KG

Der Bezugspreis ist im

Mitgliedsbeitrag enthalten.

Titelfoto:DRK

Auflage: ca. 1700 Exemplare

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL

Grußwort von Peter Klunk 3

NATIONALE HILFSGESELLSCHAFT

70 Jahre Personenauskunftsstelle (PASt) 5

"Einsatz fürs Leben" 7

Spiel und Spaß in Sterkrade 8

Henry Dunant hatte eine Vision 9

Am 8. Mai ist Weltrotkreuztag 10

WOHLFAHRTSPFLEGE

Projekt AnpaSo 11

Valeriia Fashchilina ist neue Kreisleiterin Ehrenamt 12

DRK INTERN

Das DRK zeigt Haltung 13

SENIORENHEIME

Neues aus den Residenzen 12

TERMINE

KURSANGEBOTE 17

SPONSORING

Unsere Partner 18

MITGLIEDSCHAFT

Beitrittserklärung für Fördermitglieder 19

wenn im Text die männliche Form gewählt wird, sind selbstverständlich alle Geschlechter gemeint.

Der Umwelt zuliebe!

Liebe Leserinnen und Leser, bislang erhalten Sie die Ausgaben unserer Verbandszeitschrift „Blickpunkt“ in gedruckter Form. Der Umwelt zuliebe möchten wir Ihnen den Versand aber auch in digitaler Form anbieten. Dafür benötigen wir jedoch Ihre Unterstützung. Wenn Sie uns Ihre E-Mail-Adresse an

marketing@drk-ob.de

mitteilen, werden wir zukünftig den „Blickpunkt“ an Sie als pdf-Datei verschicken. Selbstverständlich wird Ihre E-Mail-Adresse vertraulich behandelt und nur für den Versand der Zeitschrift verwendet.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Frühling und Sommer sind wunderschöne Jahreszeiten. Das Leben in der Natur kehrt zurück, Bäume sind wieder grün, Blumen blühen in allen Farben. Wir leben zum Glück in einem vergleichsweise friedlichen Umfeld und können das Leben bei hoffentlich guter Gesundheit und nur wenigen Einschränkungen genießen.

Doch die Welt um uns herum ist noch immer in Aufruhr. Die Kriege in der Ukraine und in Gaza gehen, trotz diplomatischer Vermittlungsversuche, unvermindert weiter. Opferzahlen steigen bei „Freund“ und „Feind“.

Mit Naturkatastrophen wie Erdbeben oder Überschwemmungen zeigt uns zudem Mutter Erde, wie sie sich gegen den Raub ihrer Ressourcen zur Wehr setzt. Und immer mittendrin: die Helfer der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Sie setzen sich tagtäglich in den unterschiedlichsten Krisengebieten und auch hier vor Ort dafür ein, Hilfe zu leisten und Not zu lindern.

Mit dem Weltrotkreuztag, der seit fast 80 Jahren immer am Geburtstag von Henry Dunant, am 8. Mai, gefeiert wird, rückt die Organisation in den Fokus der Öffentlich-



keit. Die sieben Grundsätze

- Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Neutralität, Einheit und Universalität - drücken dabei die Haltung aus, der sich jedes Mitglied und jeder Mitarbeiter in der Organisation verschrieben hat.

Besonders der erste und der fünfte Grundsatz „Menschlichkeit“ und „Freiwilligkeit“ sind das, was das Rote Kreuz auszeichnet: Die Hilfe für Menschen in Not, ohne Diskriminierung steht neben der freiwilligen Hilfe ohne finanzielle Entlohnung. Diesen beiden und allen anderen Grundsätzen gegenüber fühlen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die ehrenamtlich Tätigen verpflichtet. Besonders das „Blau-licht-Ehrenamt“ steht parat, um Volksfeste, Märkte und andere Großveranstaltungen mit den Sanitätsdiensten zu unterstützen oder versieht seinen Dienst im Krankentransport oder dem Rettungsdienst. Die Ehrenamtler in der Wohlfahrtspflege sind unter anderem Ansprechpartner und Vertrauenspersonen in den Unterkünften für Geflüchtete. Ohne diese Helfer, und deren Einsatz für andere, würde sich unser Zusammenleben ein ganzes Stück schwieriger gestalten. Da bin ich mir sehr sicher. Und dafür gilt unser Dank!

Ihr **Peter Klunk**
stellvertretender Vorsitzender

70 Jahre Personenauskunftsstelle

Der Einsatzort ist da, wo was los ist

Am 8. Mai jährte sich das Ende des Zweiten Weltkrieges zum 80. Mal. Gleichzeitig markiert dieses Datum die Gründung des DRK-Suchdienstes, der bis heute zur Klärung ungewisser Schicksale beiträgt.

Neun Jahre später, im August 1954, gründete sich auf der Ebene der Landes- und Kreisverbände die so genannte Personenauskunftsstelle (PAST), die bis zum heutigen Tag von ehrenamtlich Tätigen aus dem Bereich „Bereitschaften“ betrieben wird.



Das Schild weist auf die Zusammenarbeit der PAST und der Stadt hin.
Foto: DRK

Auch der DRK-Kreisverband Oberhausen verfügt über eine PAST und Ulrike Winkel ist seit fast 50 Jahren dabei. Mittlerweile hat die heute 68-Jährige die Leitung übernommen.

„Die PAST“, so erklärt Winkel, „arbeitet für die Stadt und mit der Stadt.“ Das bedeutet, die Auskunftsstelle ist ausschließlich für Suchanfragen und entsprechende Auskünfte zuständig, die in Verbindung mit DRK-eigenen Ein-

sätzen, Unfällen, Groß-Schadenslagen oder Katastrophen auftreten. Im Regelfall innerhalb der Oberhausener Stadtgrenzen, die entsprechende Telefonnummer wird dann im Ernstfall über verschiedene Kanäle der Öffentlichkeit bekannt gegeben.

Wenn ein Mensch ‚verloren‘ geht, wird die PAST tätig

„Der Unterschied zwischen PAST und DRK-Suchdienst“, erklärt Ulrike Winkel weiter, „liegt darin, dass wir nicht für Anfragen zur Schicksalsklärung aus dem Zweiten Weltkrieg oder Familienzusammenführungen zuständig sind. Wir werden zum Beispiel zu Großveranstaltungen in der Arena oder Open Air angefragt, das heißt, immer da, wo die Möglichkeit besteht, dass Menschen ‚verloren‘ gehen können, sind wir für Angehörige, die ihre Liebsten suchen, erreichbar.“



PAST-Leiterin Ulrike Winkel an ihrem Arbeitsplatz.

Foto: DRK

Der Ablauf dabei ist immer der gleiche: Polizei, Rettungskräfte oder Feuerwehr finden beispielsweise bei einer Großveranstaltung eine evtl. verletzte Person, die noch in der Lage ist, entweder selbst zu sprechen oder die einen Ausweis bei sich hat. Dann werden die persönlichen Daten wie Name, Anschrift, Geburtsdatum und Aufenthaltsort an die PAST gemeldet. In der Auskunftsstelle wird eine Karteikarte, haptisch und digital, angelegt, über die diese Person gefunden werden kann, sollte sich jemand melden, der genau diesen Menschen sucht.

The image shows a yellow 'Suchdienstkarte für Verletzte / Kranke' (Search card for injured/sick) with a red cross logo. It contains fields for personal data: Name, Address, Date of Birth, Sex, and others. A barcode with the number 'OB-0932' is visible on the right side.

So sehen die Karteikarten aus, die in der PAST ausgefüllt werden.

Foto: DRK

„Die Daten“, darauf weist Ulrike Winkel explizit hin, „werden maximal für die Dauer der Veranstaltung gespeichert oder abgelegt und danach selbstverständlich gelöscht beziehungsweise aktensicher entsorgt.“ Und was noch viel wichtiger sei: „Wir geben keine Auskünfte an Behörden weiter.“

Über die lange Zeit, die Ulrike Winkel in der PAST arbeitet, sind ihr so einige Einsätze in Erinnerung geblieben; gerade aus den vergangenen 15 Jahren. Der vielleicht spektakulärste und auch traumatisierendste Einsatz, der ihr und den ehrenamtlich Tätigen in der Personenauskunftsstelle bis heute im

Gedächtnis geblieben ist, war der Einsatz 2010 bei der Loveparade in Duisburg: „Wir waren dort unterstützend tätig und haben das Unglück im wahrsten Sinne des Wortes kommen sehen“, erinnert sich die 68-Jährige. Auch sie selbst habe lange gebraucht, bis sie diese Vorkommnisse habe verarbeiten können. Auch beim Ahr-Hochwasser im Jahr 2021, war die PAST des DRK-Oberhausen mit drei Helfern mittendrin: „Zülpich war unsere Einsatzstelle. Wir haben die PAST Euskirchen unterstützt und drei Tage ohne Unterbrechung durchgearbeitet, Daten aufgenommen, telefoniert und im besten Fall Suchende zusammengeführt.“ Und während der Corona-Pandemie hatte die Stadt die PAST angefragt, ob sie als „Auskunftsgeber“ tätig sein könnten.

18 Männer und Frauen sind in der Personenauskunftsstelle des DRK-Kreisverbandes Oberhausen ehrenamtlich tätig, die zumindest Teile ihrer Freizeit opfern, um im Ernstfall für andere da zu sein. Denn „Ungewissheit über den Verbleib eines lieben Menschen ist genauso schwer zu ertragen wie physisches Leid!“ – Leitsatz aus dem Protokoll der XVII. Internationalen Rotkreuz-Konferenz 1948 in Stockholm.

INFO:

Die Personenauskunftsstelle des DRK-Kreisverbandes Oberhausen ist auf der Suche nach ehrenamtlicher Unterstützung. Nähere Infos, gibt's bei der Servicestelle Ehrenamt unter ☎0208/859 00-56 oder per E-Mail an ehrenamt@drk-ob.de.

„Einsatz fürs Leben“

Bei der jährlichen Blutspende-Ehrung des DRK sorgt Dieter Jung immer für Aufsehen. Bei 204 Blutspenden steht seine stolze Bilanz bisher, und ein Ende ist noch nicht abzusehen. „So lange ich fit bin, mache ich weiter“, erklärt der Rekord-Blutspender, den viele auch abseits der Liege kennen. Denn dem 76-Jährigen reicht es nicht, dafür zu sorgen, dass Notfallpatienten mit dem so wichtigen Blut versorgt werden, nein, er arbeitet zudem seit zehn Jahren bei den Blutspende-Aktionen des Kreisverbandes bei der Anmeldung der Spendewilligen mit. Seit er 18 Jahre alt ist, geht Jung regelmäßig zur Blutspende, teilweise kam er auf sechs Termine im Jahr. Über die Zeit hinweg entwickelten sich dann Freundschaften zu den Blutspendehelfern, die genau wie er schon seit vielen Jahren aktiv im ehrenamtlichen Dienst arbeiten. „Inge Rolffs hat mich schon vor Jahren angesprochen, ob ich nicht mitmachen will, als ich dann in Rente gegangen



Dieter Jung, gemeinsam mit seinen ehrenamtlichen Kolleginnen. Foto: DRK

bin, hab' ich es wahr gemacht“, erinnert sich Dieter Jung. Bereut hat er es nie, denn die Gruppe, zu der auch Christine Jansen und Marion Matten gehören, ist ein seit Jahren ein eingespieltes Team. Und die Motivation ist weiter hoch: „So lange ich Blutspenden und mithelfen kann, bin ich dabei“, verspricht Dieter Jung.

Wir bedanken uns bei unserem neuen Firmenfördermitglied



„Gute Beratung für Ihre Gesundheit“ bietet die **Sanavita-Apotheke** an der Finanzstraße 3 in Sterkrade, mit einer breiten Angebotspalette.

So gibt es unter anderem regelmäßig besondere Angebote des Monats, Beratung zu klinischer Ernährung, der Haus- und Reiseapotheke sowie Kosmetik- und Pflegeprodukten.

Das Team der Sanavita-Apotheke berät Kunden und Patienten zudem kompetent in allen Belangen rund um die Gesundheit, zum Beispiel wenn es um die Anpassung von Stütz- und Kompressionsstrümpfen geht.

Außerdem wird der Blutdruck gemessen oder der BMI ermittelt.

Spiel und Spaß in Sterkrade

Das Sterkrader Spiel- und Sportwochenende, das traditionell immer am letzten Wochenende im April unzählige Oberhausener Bürgerinnen und Bürger mit vielen Attraktionen und Aktionen in den Stadtteil lockt, war ein voller Erfolg. Bei bestem Wetter besuchten viele Interessierte den Stand des DRK, ließen sich den Blutdruck, den Puls oder den Blutzucker messen. Auch die Kinder fanden Gefallen an den verschiedenen Spielangeboten oder der Übungspuppe. Sogar die Kleinsten versuchten sich an der Herzdruckmassage. Und natürlich war auch das DRK-Maskottchen Rosi wieder der Liebling der Besucher.



Henry Dunant hatte eine Vision



Seit 1992 erinnern tausende Menschen auf der ganzen Welt alljährlich mit einem Fackelzug von Solferino nach Castiglione della Stiviere an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Daran beteiligt sind auch die 19 Rotkreuz-Landesverbände und unzählige DRK-Kreisverbände, die eine Fackel als symbolisches Licht der Hoffnung in Form eines Staffellaufs durch Deutschland Richtung Italien tragen. Am 1. Mai machte die Flamme in Oberhausen Station: Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Gemeinschaft Bereitschaften, die sich unter anderem im Katastrophenschutz engagieren, übernahmen die Fackel am Kastell Holten von ihren Rotkreuz-Kollegen aus Dinslaken. Anschließend brachten sie das symbolische Licht zunächst zum traditionellen Maifest, wo die Bereitschaften gleichzeitig mit dem Sanitätsdienst betraut waren. Danach wurde die Fackel zur Ge-

burtsstätte der Ruhrindustrie – der St. Antony-Hütte – und weiter zum Olga-Park getragen. Zum Abschluss des Tages erfolgte am Katastrophenschutzzentrum die Übergabe der Fackel an das Jugendrotkreuz (JRK) Oberhausen. Das JRK Oberhausen reichte das Licht der Hoffnung am Folgetag, dem 2. Mai, an das JRK Mülheim weiter.

Mit dem Fackellauf nach Solferino erinnert das Rote Kreuz seit nunmehr 33 Jahren an seine Gründung im Jahr 1859, als der Schweizer Geschäftsmann Henry Dunant durch Italien reiste und Zeuge der Schlacht bei Solferino, einer der heftigsten Auseinandersetzungen jener Zeit, wurde. Seine Erlebnisse hielt er in der Schrift „Eine Erinnerung an Solferino“ fest, an deren Ende er die Vision für die Gründung neutraler Hilfsgesellschaften für Verwundete formulierte. Sie bildete den Grundstein der Rotkreuzidee.

Am 8. Mai ist Weltrotkreuztag

Was bereits im Jahr 1938 während der XVI. Internationalen Rotkreuz-Konferenz in London beschlossen worden war, ist schließlich nach dem Zweiten Weltkrieg im Jahr 1948 in die Tat umgesetzt worden: Den Geburtstag des Gründers der Rotkreuz-, Rothalbmond-bewegung Henry Dunant, den 8. Mai, weltweit als inoffiziellen internationalen Gedenk- und Feiertag in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Seitdem wird alljährlich am 8. Mai der Weltrotkreuztag gefeiert. Der DRK-Kreisverband Oberhausen präsentierte sich in diesem Jahr dazu im BERO-Center, um mit einem Infostand auf sich und seine verschiedenen Abteilungen aufmerksam zu machen. Die Abteilung Bereitschaften, gern auch als „Blaulicht-Ehrenamt“ bezeichnet, war ebenso vertreten wie das Jugendrotkreuz, die Sozialen Dienste oder die Pflege. Die vorbeigehenden Passanten zeigten reges Interesse an den verschiedenen Angeboten des DRK - sei es an der Arbeit der Organisation im Allgemeinen, oder auch an den Alltagserleichterungen, die das DRK für Seniorinnen und Senioren bereit hält.



Czauderna & Güragac

Partnerschaftsgesellschaft mbB
Steuerberatung und Wirtschaftsberatung

Adresse Schmachtendorfer Str. 5
46147 Oberhausen

Telefon 0208/99 616-0

Fax 0208/99 616-99

E-Mail info@cundg-steuerberatung.de

Internet www.cundg-steuerberatung.de

Projekt AnpaSo

Klimaanpassungskonzept für die Seniorenwohnanlage Wernerstraße

Der DRK-Kreisverband Oberhausen engagiert sich seit über einem Jahrhundert für die Bürgerinnen und Bürger in den Bereichen Hilfgesellschaft, Wohlfahrtspflege, Pflege und betreutes Wohnen. Die barrierefreie Immobilie in der Wernerstraße 26, Baujahr 2005, bietet speziell für Ältere und Menschen mit Behinderungen oder Mobilitätseinschränkungen ein sicheres und selbstbestimmtes Wohnumfeld. Mit einem Aufzug, ebenerdiger Erschließung und 20 komfortabel ausgestatteten Wohnungen (48–55 Quadratmeter, zur Hälfte rollstuhlgerecht) ist das Gebäude ein wichtiger Bestandteil des sozialen Angebots.

Überhitzte Wohnungen sollen der Vergangenheit angehören

Seit einigen Jahren zeigen sich jedoch vermehrt die Auswirkungen des Klimawandels auf die Wohnqualität. Hohe Temperaturen und intensive Sonneneinstrahlung führen zu Überhitzung der Wohnungen. Gleichzeitig beeinträchtigen immer häufigere Starkregenereignisse die Nutzbarkeit des Gartens und der Wege – teils werden diese unpassierbar, was die Mobilität und Teilhabe der Bewohner einschränkt.

Vor diesem Hintergrund sollen die Möglichkeiten zur klimagerechten Umgestaltung der Immobilie umfassend geprüft werden. In einem ersten Schritt ist hierzu, gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, „AnpaSo FSP 1, ein

Klimaanpassungskonzept für die DRK Seniorenwohnanlage Wernerstraße in Oberhausen“ erstellt worden, das die erforderlichen baulichen und technischen Anpassungsoptionen identifiziert.

Ziel ist es, unter Einbeziehung der Bewohner, Maßnahmen zur besseren Regulierung der Sonneneinstrahlung, zum Schutz vor Überhitzung, zur Ableitung von Regenwasser und zur Verbesserung der Außenflächennutzung zu erarbeiten. Auch Aspekte der Ressourcenschonung, wie beispielsweise Brauchwassernutzung, sollten berücksichtigt werden.

Das Ministerium hat die Förderung dieses Antrags bewilligt und stellt dafür die entsprechen-



Hitze macht vielen älteren Menschen zu schaffen.
Symbolbild: DRK

den Mittel zur Verfügung.

Langfristig wird angestrebt, das Konzept umzusetzen und eine zukunftssichere, lebenswerte Wohnumgebung zu schaffen, die zugleich Modellcharakter für vergleichbare Einrichtungen in der Region haben kann.

„Jetzt bin ich Teil der DRK-Familie“

Valeriia Fashchilina ist neue Kreisleiterin Ehrenamt

Für Valeriia Fashchilina sind jetzt schon zwei Dinge klar: Sie bleibt in Oberhausen und sie will das Deutsche Rote Kreuz unterstützen. Die 38-Jährige ist 2023 aus ihrer Heimatstadt Winnyzja in der Ukraine mit drei Kindern an der Hand, geflohen, um hier in Ruhe und Frieden leben zu können.

In der Geflüchtetenunterkunft an der Bahnstraße, die vom DRK Oberhausen betreut wird, lernte sie die Organisation kennen und bot dort sofort ihre Hilfe an. Denn Valeriia war in der Ukraine als Englischlehrerin tätig. „Ich stellte fest, dass die Verständigung zwischen den Bewohnern und Betreuern in der Unterkunft nicht immer einfach war“, erzählt die junge Frau. Deutsch habe keiner der Geflüchteten gesprochen, Englisch auch nur wenige - anders herum sprachen die Betreuer kein ukrainisch. Da waren Valerijas Englischkenntnisse eine sehr hilfreiche Brücke.

Die Leitung der Flüchtlingsunterkunft hat dann auch sehr schnell den Vorschlag ge-



Karin Hake-Fischer (l.) betreut hauptamtlich die Servicestelle Ehrenamt der WuS. Sie wird Valeriia Fashchilina in Zukunft tatkräftig unterstützen.
Foto: DRK

macht, dass Valeriia ehrenamtlich arbeiten könne. „Jetzt bin ich Teil der großen DRK-Familie und freue mich sehr darüber“, strahlt die 38-Jährige. Seit 2017 haben sich immer mehr Ehrenamtliche in den Bereichen Flüchtlings- und Seniorenhilfe im DRK Oberhausen engagiert. Dieses Engagement ist bisher über parallel aufgebaute Strukturen im Hauptamt verwaltet worden.

Nun hat sich offiziell die Gemeinschaft Wohlfahrt und Sozialarbeit (WuS) gegründet, zu deren erster

Kreisleiterin Valeriia Fashchilina gewählt worden ist. Zu ihren Aufgaben gehört, die Arbeit der Freiwilligen in den Bereichen Flüchtlingshilfe, Quartiersbüro und Seniorenzentren im Vorstand des DRK Oberhausen sowie auf Ebene des DRK-Landesverbandes zu vertreten. Weitere Aufgaben sind außerdem die Koordination der sozialen Angebote, die Organisation von Austausch und Fortbildung sowie die strategische Weiterentwicklung der DRK-Sozialarbeit in enger Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Führungskräften der entsprechenden Bereiche.

Unterstützung erhält sie dabei von der Servicestelle Ehrenamt WuS.

Das DRK zeigt Haltung!



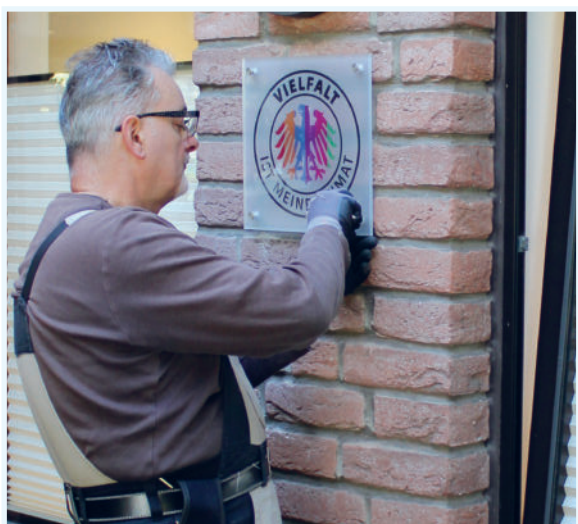
Es ist nicht nur eine Plexiglasplatte, die an den Außenfassaden der DRK-Einrichtungen angebracht ist, sondern eine Botschaft mit

Signalwirkung, die diese Platte vermittelt: Es ist der Bundesadler, das Wappentier der Bundesrepublik Deutschland, dargestellt in bunten Farben des Integrationsrates der Stadt Oberhausen. Die Aussage dahinter ist die Sichtbarmachung der gelebten Vielfalt in Oberhausen. Es geht dabei um das Verbindende zwischen den Menschen in Oberhausen, ganz gleich welcher Herkunft sie sind und seit wann sie hier ihren Lebensmittelpunkt haben. „Vielfalt ist meine Heimat“ lautet die Botschaft, die die Zusammengehörigkeit

aller Oberhausenerinnen und Oberhausener symbolisieren soll - und der sich jetzt auch der DRK-Kreisverband Oberhausen angeschlossen hat. Im Rahmen der so genannten „Bunten Woche“, die jedes Jahr vom Integrationsrat der Stadt Oberhausen in Erinnerung an die Einführung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 zu Aktionen aufruft, sind alle Einrichtungen des DRK Oberhausen, das Martha-Grillo-Seniorenzentrum sowie die Seniorenresidenzen an der Grenz- und der Wernerstraße, mit einer Platte ausgestattet worden, auf der der bunte Adler zu sehen und die Botschaft zu lesen ist.

Denn das Leitbild des DRK steht dafür, dass Menschen - unabhängig von Alter, Religion, politischer Überzeugung, Geschlecht oder Herkunftsland - Hilfe erhalten, wenn Hilfe gebraucht wird.

Das Deutsche Rote Kreuz bleibt neutral im Sinne der Menschlichkeit und freut sich darauf, die Sichtbarkeit des bunten Adlers innerhalb der Stadt mit fördern zu können.



Anbringung des Schildes neben dem Eingang zum DRK-Martha-Grillo-Seniorenzentrum. Foto: DRK



Das DRK zeigt Haltung: Jörg Fischer, Abteilungsleiter Wohlfahrt und Sozialarbeit, Ercan Telli, Geschäftsführer des Integrationsrates, Peter Klunk, stellvertretender Vorsitzender des ehrenamtlichen DRK-Vorstands und Nagihan Erdas, Vorsitzende des Integrationsrates (v.l.) waren bei der Übergabe dabei. Foto: DRK

Neues aus den Residenzen

Die Sozialen Dienste der drei Pflegeeinrichtungen und der Tagespflege, lassen sich immer wieder neue Sachen einfallen, um den Bewohnerinnen und Bewohnern das Leben im DRK-Martha-Grillo-Seniorenzentrum sowie den DRK-Residenzen Werner- und Grenzstraße so angenehm und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Der Bilderbogen gibt einen kleinen Einblick davon.

Alle Fotos: DRK

DRK-Martha-Grillo-Seniorenzentrum



Im DRK-Martha-Grillo-Seniorenzentrum ist ein neuer Heimbeirat gewählt worden: In den kommenden zwei Jahren werden Heidrun Kämpf (l.) als 1. Vorsitzende, Christel Gottschalk (vorn), Thomas Lehnhausen als 2. Vorsitzender, Petra Feldmann (2.v.r.) und Renate Förster (r.) Ansprechpartner der Bewohnerinnen und Bewohner an der Gustavstraße sein. Der Beirat tagt alle acht Wochen mittwochs und hat zahlreiche Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte. Wir wünschen dem neuen Bewohnerbeirat eine schöne und erfolgreiche Amtszeit.

Gymnastik steht bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des DRK-Martha-Grillo-Seniorenzentrums regelmäßig auf dem Wochenplan. Und die Besucher der Tagespflege nutzten das schöne Wetter für einen Ausflug in den Kaisergarten.



DRK-Seniorenresidenz Grenzstraße

Der Frühlings-Basar, die Begrüßung des Wonnemontas Mai und auch ein Besuch des Styrumer Volksfestes, sind in der DRK-Seniorenresidenz Grenzstraße im Frühjahr feststehende Termine im Kalender.



DRK-Seniorenresidenz Wernerstraße

In der DRK-Seniorenresidenz Wernerstraße gab's zu Ostern leckere selbst gebackene Plätzchen und die ersten warmen Sonnenstrahlen lockten Bewohnerinnen und Bewohner zu einem Besuch ins Tiergehege im Kaisergarten. „Erdbeeren pflücken ohne bücken“ stand bei einem Ausflug zum Hof Umberg in Bottrop auf dem Programm.



TERMINE

Quartiersarbeit

Fragen zu Veranstaltungen der Quartiersarbeit beantwortet Ihnen Quartiersentwicklerin Vera Höger unter Tel. 0151 55166434.

DRK-Seniorenresidenz Grenzstraße



- 14.08.2025 Sommerolympiade
- 09.09.2025 Schuhverkauf Firma Sleutel; mit Angehörigen
- 25.09.2025 Oktoberfest

Termine der Gottesdienste werden über Aushänge und die Wochenvorschau bekannt gegeben.

Änderungen oder Anpassungen des Terminkalenders sind möglich. Die Termine sind ausschließlich für die Bewohner der DRK Seniorenresidenz Grenzstraße.

DRK-Martha-Grillo-Seniorenzentrum

- 29.08.2025 Sommerfest mit ökumenischem Gottesdienst

GRILLFESTE

- 01.07.2025 Wohnbereich 1
- 08.07.2025 Wohnbereich 2
- 15.07.2025 Wohnbereich 3

Termine der Gottesdienste werden über Aushänge und die Wochenvorschau bekannt gegeben.

Änderungen oder Anpassungen des Terminkalenders sind möglich. Die Termine sind ausschließlich für die Bewohner des DRK-Martha-Grillo-Seniorenheims.



DRK-Seniorenresidenz Wernerstraße

- Juli 2025 Eisaktion auf allen Wohnbereichen
- 23.07.2025 Evangelischer Gottesdienst
- August 2025 Eisaktion auf allen Wohnbereichen
- 20.08.2025 Evangelischer Gottesdienst
- 03.09.2025 Bekleidungsverkauf „Modemobil“
- 17.09.2025 Evangelischer Gottesdienst
- 24.09.2025 Oktoberfest

Termine der katholischen Gottesdienste werden über Aushänge und die Wochenvorschau bekannt gegeben.

Änderungen oder Anpassungen des Terminkalenders sind möglich. Die Termine sind ausschließlich für die Bewohner der DRK-Seniorenresidenz Wernerstraße.



Rotkreuzkurse in der Ersten Hilfe

KURSANMELDUNG



Buchen Sie Ihren Kurs online,
mithilfe des QR-Codes, über
unsere Webseite

www.drk-ob.de/erste-hilfe

oder rufen

Sie uns an.

Tel.: 0208 / 859 00 - 37



Schulungsort: Gustavstraße 98-100, 46049 Oberhausen

Online nicht den passenden Termin gefunden? Individuelle Terminabsprache ist möglich!

Ebenfalls können Sie Kurstermine telefonisch oder per E-Mail erfragen:

Wenn Sie Terminanfragen für Inhouse Schulungen, Teamevents oder speziell zugeschnittene Gruppenschulungen haben, melden Sie sich gerne telefonisch unter 0208 / 85900 – 37 oder per E-Mail an Ausbildung@drk-ob.de

Kursangebot in Oberhausen

- Erste Hilfe Kurs Ausbildung (Grundkurs)
- Erste Hilfe Fortbildung (Auffrischungskurs)
- Erste Hilfe für Eltern
- Erste Hilfe am Kind für Mitarbeiter in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen
- Erste Hilfe für Senioren
- Erste Hilfe an Hund und Katze
- Ausbildung zum Brandschutz- und Evakuierungshelfer

Termine BLUTSPENDE

www.drk-blutspende.de

- 21.07.bis 23.07.2025 täglich - Mobil - Bero Center, Eingang Süd, Concordiastraße 32, 46049 Oberhausen (Uhrzeiten bitte der Website entnehmen)
- 30.07.2025 15.00 bis 19.00 Uhr Ev. Apostelkirche, Gemeindesaal, Dorstener Straße 406, 46119 Oberhausen
- 13.08.2025 15.00 bis 19.00 Uhr Katastrophenschutzzentrum, Brücktorstraße 38, 46047 Oberhausen
- 27.08.2025 15.00 bis 19.00 Uhr Ev. Apostelkirche, Gemeindesaal, Dorstener Straße 406, 46119 Oberhausen
- 24.09.2025 15.00 bis 19.00 Uhr Ev. Apostelkirche, Gemeindesaal, Dorstener Straße 406, 46119 Oberhausen

Online-Terminreservierung erforderlich unter: www.drk-blutspende.de/blutspendetermine.

Blut spenden kann können **alle** Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Die Höchstaltersgrenze ist abgeschafft.w

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Kontaktieren Sie uns gern und wir schicken Ihnen unsere für das Jahr 2025 geltenden Mediadata zu!

Wir freuen uns auf Sie und bedanken uns schon jetzt recht herzlich für Ihre Unterstützung!



Ihren nächsten **Blutspendetermin** finden Sie hier!

Scannen Sie den QR-Code!



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/12565-2501-1001

Beitrittserklärung als Fördermitglied

Ja,

weil ich von der Arbeit des DRK überzeugt bin, trete ich dem DRK Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V. als Fördermitglied bei und werde folgenden monatlichen Beitrag (**mindestens 3,50 €**) leisten.

☒ 25 €/Monat ☒ 10 €/Monat ☒ 5 €/Monat ☐ _____ €/Monat

Der **monatliche Mindestbeitrag** liegt zurzeit bei **3,50 €**.

Darin enthalten: Der **DRK-Reiserückholservice**, mit einem Betrag von zurzeit **1,80 € jährlich**.

Beitrittsdatum: _____ Zahlungsweise: ☐ jährlich ☐ halbjährlich ☐ vierteljährlich ☐ monatlich

Anrede

Titel

Vorname*

Name*

Straße / Haus-Nr.*

Postleitzahl / Ort*

Geburtsdatum*

Telefon

E-Mail-Adresse*

Dieses Mitglied hat mich geworben

Die mit * gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder!

- ☐ Ich wünsche eine jährliche Zuwendungsbescheinigung.
- ☐ Ich habe die Satzung des DRK Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V. gelesen und erkenne diese an.
- ☐ Im Übrigen habe ich die Datenschutzerklärung (Rückseite) zur Kenntnis genommen und habe keine Einwände mit der dort beschriebenen Verarbeitung meiner Daten.

Der Mitgliedsbeitrag ist nach §10b des EStG steuerbegünstigt. Meine Beitrittserklärung gilt auf unbestimmte Zeit. Ich kann die Mitgliedschaft unter Beachtung der in der Satzung des DRK Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V. unter § 17 genannten Kündigungsfrist jederzeit durch einfache schriftliche Erklärung kündigen. Bereits gezahlte Beiträge werden nicht erstattet. Um über die Arbeit des Roten Kreuzes in Oberhausen zu informieren, erhalten Fördermitglieder vierteljährlich die Verbandszeitung „Blickpunkt“.

✗

Ort / Datum

Unterschrift

Zahlung des Mitgliedsbeitrags

Ich zahle per ☐ Bankeinzug (füllen Sie bitte das SEPA-Lastschriftmandat aus) ☐ Dauerauftrag ☐ Selbstzahler

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den DRK Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Kreisverband Oberhausen auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Der erste Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift erfolgt zu Beginn des auf den Vertragsabschluss folgenden Monats. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE45DRK00000382891

IBAN

BIC

✗

Ort / Datum

Unterschrift Kontoinhaber

Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Antrag an oben angegebene Adresse oder geben ihn persönlich in der Geschäftsstelle ab. Vielen Dank!

Jetzt Fördermitglied werden!



**Mit deiner
Unterstützung
helfen wir
anderen
noch besser!**

